



Mecklenburg-
Vorpommern

leben.natur.vielfalt



das Bundesprogramm





Interessantes über die Haselmaus

- ✓ Sie zählt *nicht* zu den „echten“ Mäusen. Sie ist eine Schlafmaus (Bilch).
- ✓ Die Haselmaus ist nachtaktiv. Tagsüber schläft sie in Kugelnestern, zum Beispiel aus Gräsern und Moos in 1 bis 4 Meter Höhe. Junge ausgewachsene Tiere schlafen dort gern zu zweit.
- ✓ Sie benagen Haselnüsse mit typisch parallel zur Lochkante verlaufenden Spuren.



Überwinterung

Mitte Oktober bis April halten Haselmäuse einen Winterschlaf (7 Monate) in einem extra angelegten Nest. Es liegt versteckt in Erdhöhlen, hohlen Baumstämmen, unter Wurzeln und manchmal sogar in Vogel-Nistkästen.



© Karin Meier



© Fred Wehner

(nicht maßstabsgetreue Bilder)

Die Haselmaus



Feinde und Gefahren

Menschen zerstören teilweise den Lebensraum der Haselmaus. Es fehlen ihr Büsche und Randstreifen zur Nahrungssuche. Sie kann sich dann im Herbst kein Speckpolster anfressen. So verhungert sie während des Winterschlafs.

Die Haselmaus wird zum Beispiel von Eulen, Wildkatzen, Mardern und Wildschweinen gefressen.



Aussehen

Der Körper ausgewachsener Haselmäuse ist etwa so groß wie ein Daumen. Mit Schwanz messen sie 15 Zentimeter. Sie wiegen 15 bis 35 Gramm. Ihr Fell ist goldorange mit weißer Kehle und weißem Bauch. Selten gibt es auch schwarze Haselmäuse.



Was fressen Haselmäuse?

Haselmäuse sind Allesfresser. Besonders beliebt sind Haselnüsse. Ansonsten ernähren sie sich zum Beispiel von Samen, Beeren, Nektar und Insekten.



Fortpflanzung und Entwicklung

Ein bis zweimal im Jahr bekommen Haselmäuse 2 bis 5 Junge. Die Neugeborenen sind blind, nackt und so groß wie ein Fingernagel. Sie wiegen nur 2 bis 3 Gramm. Nach 1,5 Monaten suchen sich die Jungtiere eigene Reviere. Haselmäuse können mit 1 Jahr selbst Junge bekommen.



Lebensraum

Haselmäuse kommen vor allem in bergigen Gegenden vor. Sie leben meist in Laub- oder Mischwäldern mit viel Unterholz und Sträuchern wie Himbeeren. Sie mögen auch Waldränder und Hecken. Haselmäuse bauen ihre Nester zwischen dünne Zweige oder in Baumhöhlen. Sie klettern viel und sind nachtaktiv.